VITA

Sophia Weidemann begann ihre musikalische Ausbildung am Klavier im Alter von 10 Jahren. Bereits fünf Jahre später wurde sie Jungstudentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart in der Klasse von Florian Wiek.
Ausgebildet an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und der Lettischen Musikakademie Jāzeps Vītols in Riga schloss sie ihr Bachelor- und Masterstudium jeweils mit Bestnote ab.
2020 wurde sie zum Konzertexamen zugelassen, einem postgradualen Studium, das der Ausbildung hochbegabter Studierender dient. Die *Goldbergvariationen* von J.S. Bach sowie das zweite Klavierkonzert von J. Brahms waren Teil ihrer Abschlussprüfungen. Für ihre Interpretation dieser zwei Werke erhielt sie von der Kommission das Prädikat *mit Auszeichnung* bestanden.
Wichtige künstlerische Impulse bekam sie zudem von Alfred Brendel, der sie beim Virtuoso & Belcanto Festival unterrichtete.
Sie ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin. Mit ihrem Kammermusik-Ensemble Kyklos Chambers gewann sie im Sommer 2022 den 1. Preis beim Virtuoso & Belcanto Festival in Italien. Als Solistin gewann sie erste Preise beim International piano competition "Alexander Scriabin“ in Paris (2019) und beim Béla Bartók Klavierwettbewerb in Wien (2015). Darüber hinaus ist sie Stipendiatin unter anderem von Live Music Now und Jeunesses Musicales Deutschland.
Ihre erste Album-Veröffentlichung mit Werken von Fanny Hensel erhielt glänzende Kritiken. Auf dieser Einspielung verbindet sie Musik und Sprache - eine Verbindung, die auch ihre Konzerte besonders auszeichnet. Die Augsburger Allgemeine schreibt, dass „die Musik von Sophia Weidemann so meisterhaft gespielt ist, als flösse sie direkt vom Herzen in die Tasten.“ Außerdem ist sie Teil einer Dokumentation über Fanny Hensel, produziert von ARTE.
2025 erschien ihr zweites Album mit den *Goldbergvariationen* von J.S. Bach bei GENUIN. Die CD wurde nominiert für die Bestenliste der deutschen Schallplattenkritik. Im Fono Forum schreibt Ingo Harden: „Sophia Weidemann überrascht. […] Mit einem Wort: Man kann die „Goldbergs“ kaum perfekter und prägnanter, beherrschter spielen als sie.“